

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 31

Rubrik: Briefe, die uns erreichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Militärleben

Ein Kanonier ahmt vor versammelter Mannschaft die Stimme seines Hauptmanns nach, wodurch eine große Verwirrung in der Batterie entsteht. Nach langer Untersuchung kann der Missetäter endlich festgestellt werden. Am andern Morgen wurde gemeldet:

„Der Kanonier Meyer wird mit drei Tagen Arrest bestraft, weil er die Stimme seines Hauptmanns nachgeahmt und gebrüllt hat, wie ein Esel.“

Dr. Sauff

Der Etagenrock

„Wie weit sind Sie bei der kleinen Katte gekommen?“

„Bis zur zweiten Etage!“

Jng.

Briefe, die uns erreichten

(Uebersetzt von Jack Samlin)

VI.

Mein Bruder!

Du schreibst, ich soll dir Nachrichten von dem großen Krieg geben — wie könnte ich dies tun, da niemand etwas darüber weiß. Alle Journale und Gazetten schreiben davon, aber die eine Zeitung gerade das Gegenteil von dem, was die andere behauptet, so daß man nichts genaues erfahren kann. Sirrah Singh sagt, die einen machen die guerre d'usure,

dies seien die „usuriers“ und die anderen schlechtweg la guerre und dies wären die „guerriers“. Hier wie überall sind die Meinungen geteilt. Die fränkischen Schweizer sind entweder franzosenfreundlich oder deutschfeindlich. So sagt Sirrah Singh, aber er macht gerne Scherze wie die Europäer und diese scherzen über alles. Sie sind aber mitunter sehr genüssig und wenn einer z. B. schreibt: „Der schwächste Mann ist der, der allein steht,“ so wackeln die Leute mit dem Kopfe und sagen: „Dies ist sehr tiefinnig.“ Wenn aber ein anderer schreibt: „Der stärkste Mann ist der, der allein steht,“ so wackeln sie wieder mit dem Kopfe und sprechen: „Dies ist auch sehr tiefinnig.“

Dies nennt man Pih-loh-sophie und Eh-pih-gramm. Die Schriftsteller in Europa schreiben zu viel für den Kopf und zu wenig für das Herz. Erinnerst du dich, was der Sakir in dem Tempel zu dem großen Ruh-dih-yard*) sagt: „Schreibe für das Herz, denn alle Menschen haben nur ein Herz; schreibe nicht für den Kopf, denn die Menschen haben alle verschiedene Köpfe.“

Um die Sprache gründlich zu erlernen, lese ich jetzt fränkische Bücher, ich weiß aber nicht, ob das, was darin steht, wahr ist oder

*) Ruh-dih-yard: vermutlich Rudyard Kipling, der berühmte anglo-indische Schriftsteller. (Anmerk. des Uebersetzers.)

nicht. Es gibt dreierlei fränkische Romane: 1. solche, wo der Mann der Frau untreu ist; 2. solche, wo die Gattin den Mann hintergeht, und 3. solche, wo sie sich beide gegenseitig betrügen. Dies ist sehr traurig und ich glaube, daß wir recht haben, unsere Weiber in die Senana*) einzusperren. In diesem freien Lande tun die Weiber, was sie wollen und deswegen verlangen sie auch mehr Rechte. Dies nennt man Seh-mih-nismus. Jetzt, daß viele fremde Krieger in diesem Lande sind, will jedes Weib einen haben und fährt dann mit ihm im Luh-toh-mobil herum, damit die anderen Frauen, die keinen Soldaten mieten können, vor Neid platzen sollen. Das Luh-toh-mobil und das Essen und Trinken bezahlt dann die Frau mit dem Gelde ihres Gemahls! Dies ist sehr sonderbar. Die Frauen hier sind überhaupt sehr freundlich. Mich hat sogar eine Memjahib eingeladen, mit ihr zu souperieren, das konnte ich leider nicht tun, da ich sie nicht kannte.

Sage unserem gnädigen Herrn, der Maharadjah von Kapurthale hätte hier lange Zeit in einer großen Karamanferai gewohnt.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder

Sahadur Khan.

*) Senana: Frauengemach, Harem, in Indien. (Anmerkung des Uebersetzers.)

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Restaurant Frohsinn

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grütlstrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albsgütl.

HELVETIA

Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke

Tägl. 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.
Original Wiener-Küche.

Wiener-Café-Restaurant „LUXEMBOURG“

Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs

Tägl. zwei Künstler-Konzerte!
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inh.: Michel Boffort.

General Dufour

Dufourstr. 80

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene und Flaschen-Weine. Für Vereine gute Gesellschaftszimmer. Billard. 1617 Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapollini.

Gesellschaftssäle
für
Hochzeiten und
Gesellschaften

Hotel-Restaurant



Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse

Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsener.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,

1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Misser, Ecke Mühle-
gasse, h. Radium. Silb. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur.
y. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Silb.
u. Platin wird gekauft.

Bissharten liefert prompt u.
billig. Jean Fred.
Buch- u. Kunstdrucker, Zürtd

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Seenähe

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-
Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE

REKIA

CAFÉ und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte

Damen-Salon-Orchester Donauperlen

Dir. Fr. M. Baumgartl

Gute bürgerliche Küche.

Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.

Telephon 5516.

Drahtschmidli

Schönster und
grösster Garten
der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Dinners
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima
Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürli-
mann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann
(hell und dunkel)

Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1603

passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versen e bei An-
nahme von 6 Stück franco gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Lanter-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62

ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag

Konzert

Karl Rüttimann

Coiffeur

1601

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21